



Presseinformation

Nr. 163/2011

Kiel, Mittwoch, 23. März 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Dänemarkstrategie

Carsten-Peter Brodersen und Kirstin Funke: Kooperation im deutsch-dänischen Grenzgebiet muss verstärkt werden

Nach einem Besuch beim Bund der Nordschleswiger erklären die europapolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Kirstin Funke**, und der minderheitenpolitische Sprecher, **Carsten-Peter Brodersen**:

„Die Dänemarkstrategie muss das gesamte Land im Blick haben. Der Bau der Fehmarnbeltquerung ist eine wichtige Entscheidung zur Weiterentwicklung unseres Landes. Dies bedeutet aber auch gleichzeitig den Austausch mit den Vertretern aus der Grenzregion zu intensivieren“, so Kirstin Funke. In dem Gespräch wurden Prioritäten zur Weiterentwicklung der nördlichen Region benannt. Es dürfe keine Zurückstufung im Infrastrukturbereich geben, Leuchtturmprojekte müssten sichtbar sein und einen klaren Mehrwert für die Region bringen, fordern die beiden Abgeordneten. Außerdem müsse die Kooperation im Bereich Bildung und Hochschule intensiviert werden. Die Förderung der Sprachkompetenz beiderseits der Grenze sei dabei von zentraler Bedeutung für die weitere gemeinsame Entwicklung, stellten Funke und Brodersen klar.

Hierzu ergänzt Carsten-Peter Brodersen: „Der Norden Schleswig-Holsteins und Süddänemark dürfen nicht abgehängt werden. Hier wurden in der Vergangenheit erhebliche Fehler bei den Strukturentscheidungen gemacht. Es müssen die Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, dass sich Unternehmen in unserer Region ansiedeln und überregional wettbewerbsfähig werden.“ Nur so entstünden Arbeitsplätze und die Fachkräfte wanderten nicht ab. Energie- und Gesundheitswirtschaft, aber auch Tourismus müssten dabei im Mittelpunkt stehen, so Brodersen abschließend.

www.fdp-sh.de